Klesha

Zitat

Klesha (Sanskrit, m., ?????, kle?a, Leiden; pali *kilesa*, ch: *fánn?o* ??; tib. *nyon mongs pa*) sind den Geist trübende Leidenschaften. In der indischen Philosophie, insbesondere im Buddhismus und Hinduismus, werden diese „Befleckungen“ als Ursache des Leidens verstanden.

Zitat

Im Yoga werden fünf Kleshas unterschieden:

1. *Avidya*: Unwissenheit
2. *Asmita*: Identifizierung, Ego
3. *Raga*: Wunsch
4. *Dvesha*: Abneigung
5. *Abhinivesha*: Furcht.

Kleshas sind bestimmte Strukturen, Muster und Kräfte im menschlichen Geist, die die Wahrnehmung und die Handlungsweise des Menschen steuern und ihn immer wieder in Situationen bringen, die leidvoll erfahren werden.

In den Yoga-Sutras des Patanjali heißt es über die Kleshas, dass sie sehr unterschiedlich wirken können: Sie können „schlafen“, schwach, unterbrochen oder auch sehr aktiv sein. Es kommt auch vor, dass ein Klesha besonders stark ausgeprägt ist, so dass es die anderen dominiert.

Zitat

Im Buddhismus meint *Klesha* oder *Kilesa* die „Verunreinigungen“, „die den Geist trübenden Leidenschaften“. Es gibt folgende zehn Geistesverschmutzungen (kursiv in Klammern sind dahinter jeweils die entsprechenden Pali-Begriffe vermerkt):

1. Gier, Begierde *(lobha)*
2. Hass *(dosa/dves)*
3. Verblendung *(moha, avijj?)*
4. (Ich-)Dünkel *(asmi-mana)*
5. (falsche) Ansichten (micch?-di??hi)
6. Zweifel, Zweifelsucht (vicikicch?)
7. Starrheit, Trägheit (th?na?)
8. Aufgeregtheit, Anmaßung (uddhacca?)
9. Schamlosigkeit (ahirika?)
10. Gewissenlosigkeit, Rücksichtslosigkeit (anottappa?).

Die Nummern 1 bis 3 werden zusammengefasst als *mula* oder die Drei Geistesgifte bezeichnet.

Klesha – Wikipedia